

ReSch – Informelle Lernstandserhebungen

(zusammengestellt von Aloysia Abraham)

Graffweg, Ch.,Hohbusch,E.,Winkler,D.- Die Mathe Box, Diagnostikum zum Schulbeginn, Schroedel Verlag, Braunschweig 2005, 50,00 Euro

Mit dieser Box soll festgestellt werden, ob Kinder bestimmte tragfähige Grundlagen zum Erlernen der Mathematik besitzen. Wenn sie nicht über genügend basale und kognitive Kompetenzen im Bereich Mathematik verfügen, ist ihr zukünftiger Lernerfolg gefährdet. Hiermit sollen frühzeitig besondere Schwierigkeiten aufgedeckt werden, um individuell fördern zu können. Der Test soll in den ersten 6 - 8 Wochen der der ersten Klasse eingesetzt werden.

Inhaltsbereiche der Aufgabensammlung:

Räumliches Vorstellungsvermögen
Mengeninvarianz
simultane und gliedernde Mengenerfassung,
Verständnis additiver Rechenoperationen

Die Fähigkeit zur Ausbildung visueller Vorstellungsbilder auf der Basis selbst ausgeführter Handlungen sowie die Fähigkeit zum mentalen visuellen Operieren sind für das Erlernen des Rechnens von grundlegender Bedeutung.

Die Mengeninvarianz ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass ein Kind eine Menge simultan bzw. gliedernd erfassen und Menge, Zahlwort und Zahlsymbol einander zuordnen kann. Auf dieser Grundlage aufbauend, kann ein Kind eine Grundvorstellung additiver Rechenoperationen entwickeln. Jeder dieser vier Inhaltsbereiche umfasst unterschiedlich viele Aufgaben. Alle Aufgaben müssen zur umfassenden Diagnose durchgeführt werden. Dazu sind 1 - 2 Unterrichtsstunden einzuplanen. Mit auffälligen Kindern sollen in Einzelarbeit die Aufgaben auf den Aufgabenkarten erarbeitet werden. Zu jedem Aufgabenbereich werden im Begleitheft Fördervorschläge gegeben. (spielen, schneiden, kneten, bewegen). Auf den entsprechenden Beobachtungsbögen können alle Ergebnisse entsprechend eingetragen werden.

Ganser,B.(Hg.) - Rechenstörungen Band2: Unterrichtspraktische Förderung, Auer Verlag, Donauwörth 1999, 19,80 Euro

In diesem Band werden schwerpunktmäßig unterrichtspraktische Beispiele zur Gestaltung von Förderunterricht dargestellt und beleuchtet. Adressaten sind nicht nur Kolleginnen und Kollegen, die mit rechenschwachen Kindern arbeiten, sondern das Buch möchte zugleich als Ideensammlung für einen förderorientierten Mathematikunterricht dienen. Dieses Buch ist eine praxisorientierte Ergänzung zum ebenfalls von der Akademie herausgegebene Band "Rechenstörungen - Diagnose . Förderung . Materialien. Das Buch ist eine gute Hilfe für die praktische Arbeit im Mathematikunterricht.

Ganser,B./Schindler,M. - Rechenschwäche überwinden Fehleranalyse/

Lernstandsdiagnose mit Materialien und Kopiervorlagen Band 1 (Zahlenraum bis 100), Band 2 (Klasse 3 - 5),Auer Verlag, Donauwörth 2005

Hasenbein,K. - Förderdiagnostik - Aus Fehlern lernen, Diesterweg, Braunschweig 2004

Heinze, K. - Vorbereitungsheft Lernstandserhebungen Mathematik Klasse 2,3,4 je ein Heft, Cornelsen, Berlin 2005

Kaufmann,S./Lorenz,J.H. - Förder/Diagnose Box Mathematik, Klasse 1 – 4, Schroedel Verlag, Braunschweig 2006, 36,00 Euro

Die Förder/Diagnose Box Mathematik orientiert sich an den Bildungsstandards für das Fach Mathematik und bietet zu den verschiedenen Bereichen vielfältige Beobachtungs- und Förderideen an, mit denen die Kinder in die Lage versetzt werden, die geforderten Anforderungen zu erreichen. Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Förderung ist eine differenzierte Lernstandsbeschreibung zum frühestmöglichen Zeitpunkt, wobei es nicht nur um das Beobachten von Symptomen geht, sondern um das Verstehen von Denkprozessen und sich entwickelnden Fehlvorstellungen mathematischer Begriffe und dem Verhaften an ineffektiven Lösungsstrategien, wie beispielsweise dem Zählen. Aus diesem Grund sind Gruppentests als Diagnoseinstrument nur sehr begrenzt geeignet. Zwar können teilweise durch Fehleranalysen bestimmte falsche Strategien vermutet werden, doch bleibt die Diagnostik im Großen und Ganzen produktorientiert. Die dem Lösungsprozess zugrunde liegenden falschen Vorstellungen und Überlegungen der Kinder - eigentlicher Ausgangspunkt für eine individuelle Förderung - bleiben unentdeckt. Nach Kaufmann und Lorenz soll Diagnose hier verstanden werden als gezieltes Beobachten mit der Möglichkeit des Nachfragens - Wie hast du das gemacht?

Zur Diagnose in diesem Sinne (beobachten), bietet die Box Beobachtungsbögen für die Jahrgangsstufen 1-2 und 3-4 sowie zahlreiche, auf die Kriterien der Beobachtungsbögen abgestimmte Karteikarten für die Beobachtung und Förderung an. Es liegen Beispiele für Diagnoseaufgaben vor, welche exemplarisch Möglichkeiten der Förderung aufzeigen. Z.T. sind noch eigene Aufgaben zu erstellen. Die Karten lassen sich auch selbstständig bearbeiten, allerdings bleiben dann manche Denkwege der Kinder verschlossen.

Das Begleitheft enthält Erläuterungen zu den verschiedenen Diagnose - und Förderbereichen und ergänzt mit Kopiervorlagen das Diagnose- und Fördermaterial. Durchführungsmöglichkeiten:

- während des Unterrichts wird ein bestimmtes Kind fokussiert
 - eins zu eins Situation während der Stillarbeitsphase oder im Förderunterricht
- Das Material ist sehr gut strukturiert, übersichtlich gestaltet, bietet bei entsprechender Durchführung eine sehr genaue Lernstandsbeschreibung, die eine zielgerichtete und effektive Förderung möglich macht. Das Material bietet auch zur Förderung gute Unterstützungsmöglichkeiten und wertvolle Hinweise.

Klauer, K. - Diagnose- und Förderblätter Mathematik Rechenfertigkeiten 2, 3, 4
Schuljahr je eine Mappe, Cornelsen Verlag, Berlin 1994, pro Mappe 23,00 Euro

Jede der drei Mappen enthält zwischen 24 und 30 Kopiervorlagen für Aufgabenblätter zur Diagnose und Förderung, Auswertungsblätter sowie Diagnosebögen für den entsprechenden Jahrgang. In einer Handreichung werden wichtige Informationen über die Anforderungen gegeben, die die einzelnen Aufgabenblätter stellen, über die vielfältigen Möglichkeiten zu ihrer Anwendung und über die wichtigsten Eigenschaften, die die Vorlagen kennzeichnen. Die Arbeitsblätter werden jeweils in drei Versionen angeboten (Beispiel Addition 1;1, Addition 1;2, Addition 1;3). Für jede Version steht ein Auswertungsblatt zur Verfügung, das auf eine durchsichtige Folie zu kopieren ist. Inhaltlich beschränkt es sich auf die formalen Rechenfertigkeiten -z.B. für Klasse 2: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division und Größen- die Einsatzmöglichkeiten werden wie folgt angegeben:

- lernzielorientiertes Übungsmaterial
- zur Leistungsfeststellung
- Erfassen der Leistungsentwicklung - Leistungsveränderung
- Ermittlung des besonderen Förderbedarfs
- Einsatz zum Zweck der Leistungsbewertung (Benotung)
- Einleiten der Fördermaßnahmen

Wenn man besondere Fördermaßnahmen einleitet, z.B. zur Subtraktion, so kann ein Blatt vor der Förderung eingesetzt werden und ein Blatt nach der Förderung. Das Maß der Verbesserung gibt den Lernerfolg an (Fördererfolg).

Das Material besticht durch seine Schlichtheit und Übersichtlichkeit.

Wertschulte, W. - Zahlenwerkstatt - Diagnoseaufgaben Mathematik:

Basisfähigkeiten, Schroedel, Braunschweig 2005